

Schulze, Ernst: Wer je die Macht der keuschen Lieb' erfuhr (1803)

1 Wer je die Macht der keuschen Lieb' erfuhr,

2 Dem wird ihr Hauch im Busen ewig wohnen;

3 Die zarte Brust hegt

4 Durchs ganze Leben folgt sie unsrer Spur,

5 Mit Dornen bald und bald mit Blüthenkronen;

6 Doch mag sie zürnen, mag sie lächelnd lohnen,

7 Ihr huldigt stets die edlere Natur.

8 Nie schweigt der Schmerz, den sie uns einst gegeben,

9 Die Freude nie, die sie uns einst gewährte,

10 Kurz ist die Lust, doch ewig das Gefühl.

11 Von Welt zu Welt mit uns emporzuschweben

12 Folgt uns ihr Strahl als leuchtender Gefährte;

13 Ihr Seyn ist Werden, Ewigkeit ihr Ziel.

(Textopus: Wer je die Macht der keuschen Lieb' erfuhr. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)